

Es gab nur Gewinner

Es ist ein noch sehr junges Unternehmen, ein Startup voller Ideen und Vorhaben in Sachen Sport. „Sporego“ mit Sitz in Gommern ist gerade dabei, die Welt für eine Weltrangliste im Tennis zu erobern. Es ist eine besondere Weltrangliste für Kinder und Jugendliche, und eine solche internationale Rangliste gibt es noch nicht.

Die Sache mit der Weltrangliste hat schon richtig Fahrt aufgenommen. Zahlreiche Länder auf fast allen Kontinenten haben bereits Ergebniss geliefert oder Interesse bekundet. Erste Wertungsveranstaltungen haben sogar in Afrika stattgefunden, viele Prominente aus dem Tennissport mit ganz großen Namen bekundeten ihre Unterstützung. In einer der nächsten Ausgaben wird aspekt auf dieses Vorhaben näher eingehen.

Doch das ist längst nicht alles, was sich „Sporego“ vorgenommen oder bereits geschaffen hat. Da ist beispielsweise die vermutlich in der Welt einzigartige Tenniswand, die in Felder aufgeteilt, exakt über Sensoren mitteilt, ob der kleine weiße Ball genau dort getroffen hat, wo ihn der Spieler hinhaben wollte. „Ein Super-Trainingsinstrument“, sind sich die Fachleute einig, und „Sporego“ hat auch schon ein Patent darauf angemeldet.

Hinter „Sporego“ „verbergen“ sich Wolfram C. Schall als Geschäftsführer und Sportdirektor Thomas Schulze. Allerdings suchen sie vielmehr die Öffentlichkeit für ihre Vorhaben, als sich zu verbergen. Als spezialisierter Veranstalter organisieren sie neben Tennis diverse Sportveranstaltungen mit ehemaligen Profis oder Trainern. Aktuell sind es vor allem die Sportarten Tennis, Beachtennis, Boxen, diverse Kampfsportstile, Fußball und Golf.

Im November haben sie einen besonderen Coup im Frauenfußball gelandet. Die Frauenfußballmannschaft RFS Riga gibt es bereits seit 2013. Sie ist Mitglied im Lettischen Fußballverband für Frauen und in der Latvian Women's League. Seitdem wurde sie siebenmal Landesmeisterin. RFS Riga war in dieser Spielzeit sogar in der Champions League aktiv.

Nach der erfolgreichen Saison in Lettland wurde vom Vereinsvorstand eine Art Belohnungsreise beschlossen. RFS Riga organisierte zusammen mit „Sporego“ ein Trainingslager in Sachsen-Anhalt mit zwei Freundschaftsspielen gegen sachsen-anhaltinische Teams. Die Spiele fanden Mitte November auf der Heinz-Forster-Sportanlage in Uchtspringe „Medizin Uchtspringe – RFS Riga“ und in Magdeburg „FFC Magde-



Foto: aspekt/Schmitt

„Sporego“-Geschäftsführer Wolfram C. Schall (re.) und Sportdirektor Thomas Schulze.

burg - RFS Riga“ statt. Unabhängig von den Ergebnissen, die in diesem Moment zweitrangig waren, war es eine großartige Werbeveranstaltung für den Frauenfußball.

Riesenjubiläum gab es für die Kickerinnen aus Riga dann noch, als sie beim Spiel der Champions League bei den Frauen zwischen dem VfL Wolfsburg und Juventus Turin dabei sein konnten, wenn auch nur als Zuschauerinnen.

Ein großes Lob und Dankeschön bekamen die „Sporego“-Unternehmer noch vom Uchtspringer Bürgermeister Jürgen Schlafke, der sich auch darüber freute, dass rund 200 Zuschauer dabei waren:

„Gestern habe ich ein Highlight für unseren Landkreis Stendal erlebt. Medizin Uchtspringe empfing den lettischen Meister, Champions League-Teilnehmer RFS Riga. Trotz des Ergebnisses von 0:6 für den klaren Favoriten aus Lettland, gab es nur Gewinner an dem Abend.“ □